

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wollen streyende veterer. vil vnd grosse schar der türcken überwunden vnd außgetilgt worden. vnd allein dise gegenten in dem ewangelio Cristi enthalte hat. Wiewol mā sagt das die yezo zum meysten teyl mit feinelicher waffen verwüestet sey. Der künig Alphonsus hatte offte wäpner in Albonia geschickt. Die stat cro yamin seinen groalt genommen vnd vor den türcken beschützet hat. Des obgenanten Scander bechi brüders sinder es mit den türcken hiele ward von dem selben seinem veterern gefangē. zū dem künig Alphonso gesandt vñ in einen kerker gelegt. Papsst Calixtus hat disem Scander becho nit wenig hiff mit gelt gethan.

¶ Von illicia oder windischem land.

Nach der gegent albania komen die Ilirischen vöcker gegen de nydergang vnd mitternacht wartz dise mensche heysen wir yezo die Winden. etliche werden Bossen etliche Dalmacier. etlich Croacier. etlich hystria vnd etlich krayner genannt. Die bossen ligen hineinwertz gen Hungern gegen mitternacht. die andern am mör gelegen reychē bis an den thimanische binnen. dorthin Ansonium vnd das er Hungern ansehende. Aber der fluss Thimanus laufft hinein bis in den inersten winckel des adriatischen mörs. Wiewol der künig Stephan in Bossina dem cristenlichen glauben nachvolget yedoch enhielt er sich langezeyt von dem sacrament des tauffs. darnach vordert er ym Johanne dem cardinal sancti angeli von dem empfienger den heyligē tauff vnd sieng mit den türcken ein kreig an. In diser gegent sind vil vñ manicherley ketter. dye da zwoen anfang haben einen den guten. die andern den bösen setzen. vñ halten nichts von kaiserler oberkeyt der römischen kirchen. Sy bekennen auch nit das Cristus dem vater gleich sey. Ir kloster haben sy in entlegnen winckeln zwischē den bergen. wen die weiber mit krankheyt beladen werdē so geloben sy sich wo sy widerumb zū gesuntheit komen wurden den selben münichen als heyligen mennern etliche zeit zedienen. vnd so sy denn also zū gesuntheite komen so volbringen sy mitt verhengnis irer mann die selbigen gelibt vermischlicher weis vnder den münichen in einer bestympten zeyt lebende. Dise beflöckung haben weder die gesetz des römische stils noch auch die die cristenlichen waffen außzilgen mügen. der allmäch-

tig got lesset die ketter regiren zū vnserer Übung.

¶ Von Dalmacia der gegent.

Dalmacia hat künig Stephan dye von Ragus mit grossen mächtigen schlachten bekümmert. dan er het zwischen den Bossen vñ den Dalmaciern ein herzogthumb vnd was mit dem gifte der manicheische ketterey besleckt. der die cristen heimlistiglich sieng vnd den türcken verkauffet. vnd schicket doch botschafft gen Rom mit begerung der hilffe von dem päpstlichen stül. diezerung des kriegs auß den cristen begerende den er wider die cristen füret.

¶ Von Croacien.

Croacien in der gegent hat ein östereichisch weib. wiewol nyder gebürt yedoch fürtrefflicher syten vnd güter wolgestaltus vermähelschafft eynes grafen verdienet. Die ward vnderwegen von einem schloß zū dem andern reyttende von eylander zükunfft der türcken gefangen vnd etwen lang bey in enthalten vnd darnach in vngedultung ires gemahels mit grossem gelt außgefengnis erlediget. Nun möcht yemande fragen wo wir die gegent Liburniam gelassen hetten. Aber die ende vnd öter der land prouincien vnd gegent sind also zwifellich vnd zerstrawet das man nit gar eygenlich von den neuen vnd noch vil mynder von den vast alten gegenten lawter vndererschayd vnd endschafft erkennen mag. Der geschichte beschreiber Plinius spricht das ein Liburnie sey ein anfang dalmacie.

¶ Von der gegent hystria.

Die alten lerer habent geschriben vnd gesagt das hystria ein teyl welscher lande sey darinn die stett Parecium vnd auch Pola sind. vnd Justinopolis ein haubtstatt hystrie. doch so stoßt sy an welsche land in dem adriatischen winckel außgeschwaiffet vnd schier in gestalt einer innselt mitt dem möre vmbgeben. dise gegent ist auch gar vast stainig vnd auch pirgig von wegen der alten Albania genannt. Plinius hat aber geschriben vnd auch gesagt das dise gegende hystria angehanget habe an Liburnia auß de erscheynet offentlichen das dye Croaciner an